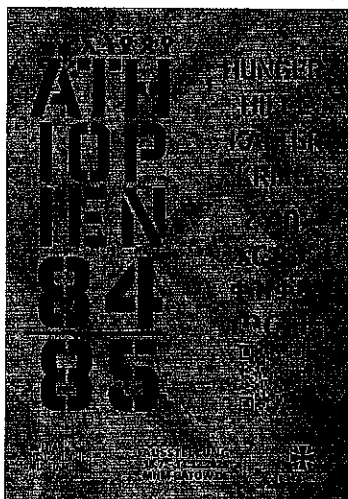


BUNDESWEHR II

## Ausstellung zu vergessenem Einsatz

Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr erinnert in seiner Außenstelle am Flugplatz Berlin-Gatow an ein vergessenes Kapitel der deutschen Einsatzgeschichte: 1984 gab es in Äthiopien nach einer Dürreperiode eine Hungerkatastrophe, die durch einen Bürgerkrieg in dem afrikanischen Land noch verschärft wurde. Die internationale Staatengemeinschaft entschloss sich zu einer konzertierten Hilfsaktion, nachdem bereits 200.000 Menschen verhungert waren. Auch die Luftwaffe beteiligte sich daran – ebenso die Nationale Volksarmee der DDR. Wie sich deutsche Soldaten aus West und Ost in dem Einsatzland begegneten, zeigt die Sonderausstellung „Äthiopien '84/85 – Hungerhilfe – Kalter Krieg“ in Gatow. Vor dem Hangar 3 sind unter anderem Exemplare der damals eingesetzten Flugzeuge C-160 Transall (Bundeswehr) und Antonow An-26 (NVA) zu sehen. Die Ausstellung läuft bis 14. Dezember. uz



GEOPOLITIK

## Frieden zwischen Armenien und Aserbaidshan?

Die beiden verfeindeten Kaukasus-Republiken Armenien und Aserbaidshan haben sich nach jahrzehntelangen kriegerischen Auseinandersetzungen und monatelangen Verhandlungen auf ein Friedensabkommen geeinigt. Entgegen der Darstellung der US-Regierung ist das Abkommen aber noch nicht in Kraft. Dessen Entwurf wurde von den Außenministern beider Länder in Washington lediglich bestätigt. Die Präsidenten Nikol Pashinyan (Armenien) und Ilham Aliyev (Aserbaidshan) unterzeichneten dazu noch eine Absichtserklärung im Beisein von US-Präsident Donald Trump. Dabei geht es um die Anerkennung der Grenzen, die Aufnahme diplomatischer Beziehungen und einen von den USA garantierten Transitkorridor durch Armenien zwischen Aserbaidshan und seiner Exklave Nachitschewan. Ob und inwieweit diese Punkte umgesetzt werden, ist unklar. In Armenien regt sich Widerstand gegen das Dokument. Insbesondere Vertreter der aus der armenischen Exklave Bergkarabach 2023 vertriebenen Armenier werfen Pashinyan vor, das Land zu verraten. *loyal* hatte in der Juni-Ausgabe ausführlich über Armenien berichtet. uz

BUNDESWEHR III

## Übungsserie Quadriga 2025

Mit der Übungsserie Quadriga trainiert die Bundeswehr seit 2023 Verlegung und Einsatz im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung. Die erste Quadriga-Übungsreihe hatte den Schwerpunkt in der Dimension Luft, im vergangenen Jahr standen Landoperationen im Mittelpunkt. Bei Quadriga 2025 geht es nun um die Dimension See. Mit Streitkräften aus 13 Partnernationen wird der Schutz der Ostsee geübt. Die Deutsche Marine teilt dazu mit: „Im Kernübungszeitraum von August bis September beteiligen sich etwa 8.000 deutsche Soldatinnen und Soldaten der Marine, des Heeres, der Luftwaffe, des Cyber- und Informationsraums sowie des Unterstützungsbereichs an mehreren Großübungen in Deutschland, entlang der NATO-Ostflanke und auf der Ostsee.“ Ein Fokus (Teilübung Role2Sea) liegt auf der sanitätsdienstlichen Versorgung auf See unter Kriegsbedingungen – konkret die Sicherung einer Rettungskette von See an Land bei einer hohen Anzahl von Verletzten. bm

NACHRICHTEN